

Teil A  
Einführung

# Kapitel 1

## Ziele und Aufgaben einer Allgemeinen Methodenlehre der Psychologie

von Werner H. Tack

Dieser Band der „Enzyklopädie der Psychologie“ beschäftigt sich mit methodologischen Grundlagen psychologischer Forschung. Das einführende Kapitel geht zum einen der Frage nach, was unter „methodologischen Grundlagen“ überhaupt zu verstehen ist, und versucht zum anderen aufzuzeigen, wie Themen und Gegenstände der nachfolgenden Kapitel zusammenhängen und Struktur und Inhalte einer „Allgemeinen Methodenlehre der Psychologie“ exemplifizieren, die sich mit methodologischen Grundlagen befaßt.

**Methodenlehre** ist wissenschaftliche Beschäftigung mit Methoden und nicht lediglich deren sachgerechte Anwendung. **Allgemeine Methodenlehre der Psychologie** bedarf einer doppelten Abgrenzung sowohl gegenüber speziellen Methodenlehren als auch gegenüber einer zwar allgemeinen Methodenlehre, die jedoch keine solche der Psychologie ist. Beide Abgrenzungen werden exemplifiziert, wobei Psychologie-Spezifität am Charakter der Psychologie als einer empirischen Wissenschaft und an der Komplexität der von ihr untersuchten Gegenstände und Phänomene aufgezeigt wird. Empirische Wissenschaft bedarf empirischer Methoden, kommt aber auch nicht ohne analytische (formale und normative) Methodik aus. Rationales Erkenntnis wird dabei vornehmlich als eine Heuristik gesehen, deren Resultate empirisch zu kontrollieren sind. Wahrscheinlichkeiten, Fehler und Störvariablen sind Konzepte, auf denen Methoden zum Umgang mit hoch komplexen Phänomenbereichen basieren.

Neben die Abgrenzung einer Allgemeinen Methodenlehre der Psychologie nach außen tritt eine Skizze möglicher interner Strukturierungen. Kapitel 1 stellt dazu drei Möglichkeiten vor. Unterschiedliche Zugänge zum Gegenstands- und Phänomenbereich der Psychologie eröffnen Fragen nach zugangsspezifischen methodologischen Vorannahmen und deren Vergleichbarkeit. Daneben steht die methodenorientierte Beschäftigung mit zugangsunspezifischen Konzepten wie etwa dem der „Theorie“. Die Orientierung an einzelnen Schritten im Forschungsprozeß bietet eine dritte Möglichkeit. Diese drei Strukturierungsansätze entsprechen der Gliederung der folgenden Kapitel dieses Bandes.